

**RS OGH 1965/3/16 8Ob63/65,
4Ob73/66, 1Ob534/78, 10Ob269/98a,
1Ob28/02b, 2Ob69/18p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.03.1965

Norm

ABGB §891

ABGB §1014

Rechtssatz

Das bloße Interesse eines Dritten am Obsiegen einer Prozeßpartei begründet für den Dritten noch keine Verpflichtung zur Zahlung des Honorars an den die Prozeßpartei vertretenden Rechtsanwalt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der Rechtsanwalt zwar nicht im Vollmachtsnamen, aber im Auftrag auch des am Prozeß nicht beteiligten, doch am Prozeßausgang interessierten Dritten die Vertretung besorgt; in diesem Fall haften beide Auftraggeber - die Prozeßpartei und der Dritte - dem Anwalt zur ungeteilten Hand für sein Honorar.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 63/65
Entscheidungstext OGH 16.03.1965 8 Ob 63/65
Veröff: EvBl 1965/341 S 522
- 4 Ob 73/66
Entscheidungstext OGH 12.12.1966 4 Ob 73/66
Veröff: SZ 39/211
- 1 Ob 534/78
Entscheidungstext OGH 08.03.1978 1 Ob 534/78
Vgl auch; Veröff: RZ 1978/86 S 191 = SZ 51/27 = AnwBl 1981,251
- 10 Ob 269/98a
Entscheidungstext OGH 09.02.1999 10 Ob 269/98a
Vgl auch
- 1 Ob 28/02b
Entscheidungstext OGH 22.03.2002 1 Ob 28/02b
Vgl
- 2 Ob 69/18p
Entscheidungstext OGH 26.02.2019 2 Ob 69/18p
Vgl; Beisatz: Wurde der Rechtsanwalt ausschließlich vom Dritten beauftragt, schuldet nur dieser das Honorar. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1965:RS0017400

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at